

Die Schrift an der Wand

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Hella Heizmann

Refrain Dm⁹ C Dm⁹ Gm⁹

Das ist der Mann,— das ist der Mann,— von dem man sagt,— daß er al - les kar

5 Dm⁹ C Dm⁹ A Dm⁹

was er auch tut,— ge-lingt ihm gut. Das ist der Mann,— der—

9 Dm⁹ B^b
König:

1. Du bist al- so Da-niel aus Ju - dä-a, du bi-

13 A

Deu-te mir die Schrift an der Wa-

sim 4. x nach Dm⁹

schen hier im Land.

17 Dm⁹ *Dialog: König - Daniel (König)*

4. Deu - te mir -

weiß: Ge- wo- gen und zu leicht be- fun- den...

25 Dm⁹ (König)

Wand!— Nicht mehr ge- hört, was Gott dir sa- gen woll - te.—

(Daniel) C⁹

die Schrift an der Wand!— Dei - ne Sün - de ist es, die dich jetzt ver- klagt.

(Daniel) C⁹ D.C. dal *al Fine* A

an hat mir erzählt von meinem Vater,
du warst jahrelang schon sein Berater;
deute mir die Schrift an der Wand,
dann sollst du herrschen hier im Land.

Daniel:

- Gott läßt mich das Rätsel für dich lösen;
es ist nun genug mit allem Bösen;
deutlich sagt die Schrift an der Wand:
Gott nimmt die Macht aus deiner Hand.

Daniel:

- Ich allein kann diese Schrift nicht deuten.
Gott sagt dir durch mich vor allen Leuten:
Mene mene tekel upharsin,
mene.tekel upharsin.